

Ende Juni ist Schluss

Wasserversorgungsverband Vorderes Murgtal löst sich später auf

Murgtal (BT) – Der Wasserversorgungsverband Vorderes Murgtal wird zum 30. Juni 2022 aufgelöst – und damit ein halbes Jahr später als bislang verkündet. In der jüngsten Verbandsversammlung haben sich die Oberbürgermeister von Rastatt und Gaggenau sowie die Bürgermeister von Kuppenheim und Gernsbach darauf verständigt. Dies haben die Stadtwerke Gaggenau gestern Nachmittag gemeldet.

Ermöglicht werde die Auflösung durch Verhandlungen über alternative Lieferoptionen, die vor einem erfolgreichen Abschluss stünden.

● Was bedeutet das für die Bürger?

Kuppenheim und **Rastatt-Förch** sollen künftig mit Trinkwasser der Stadtwerke Rastatt versorgt werden.

Gernsbach und Gaggenau-Selbach erhalten Trinkwasser der Stadtwerke Gaggenau.

„Auf diese Weise werden die Probleme rund um die PFC-Belastung im Rohwasser des Verbands wasserwirtschaftlich sinnvoll gelöst“, argumentiert der Verband. „die zukünftigen Versorgungskonzepte wurden unter externer fachlicher Begleitung erstellt und finden die behördliche Zustimmung des Landratsamtes Rastatt. Damit ist nun der Weg frei, die Auflösung endgültig umzusetzen.“

● Warum die Verzögerung?

Noch bis vor wenigen Wochen war offizielle Verbandslinie, dass sich die Auflösung bereits zu Ende 2021 bewerkstelligen lassen. „Dieser ambitionierte Plan wurde jedoch aufgegeben“, heißt es nun: „Bei einem so sensiblen Thema wie der Wasserversorgung geht in jedem Fall Gründlichkeit vor Schnelligkeit, betonen unisono der Verbandsvorsitzende Bürgermeister Julian Christ und sein Stellvertreter, Bürgermeister Karsten Mußler.“

Aktuell sind noch einige Baumaßnahmen sowie Verträge zur Ersatzwasserlieferung abzuschließen. Außerdem sind die organisatorischen Voraussetzungen für die neuen Lieferstrukturen zu schaffen.

● **Wie geht es weiter?** Als Nächstes auf dem Weg zur Verbandsauflösung steht nun die Einholung von Grundsatzbeschlüssen in den jeweiligen Gemeinderäten und weiteren Gremien an.

Die Stadtoberhäupter wollen in ihren zuständigen Gremien die zukünftige Belieferung genauer vorstellen und diesen die Auflösung des Verbandes zum 30. Juni 2022 vorschlagen. Durch die Beschlüsse sollen die Verbandsmitglieder in die Lage versetzt werden, die notwendigen Maßnahmen vorzubereiten und durchzuführen, um die Auflösung termingerecht umzusetzen. Spätestens im März sollen in den Gremien die endgültigen Auflösungsbeschlüsse gefasst werden.